Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 54 (1979)

Nachruf: Oskar Demuth

Autor: Bölsterli, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Oskar Demuth

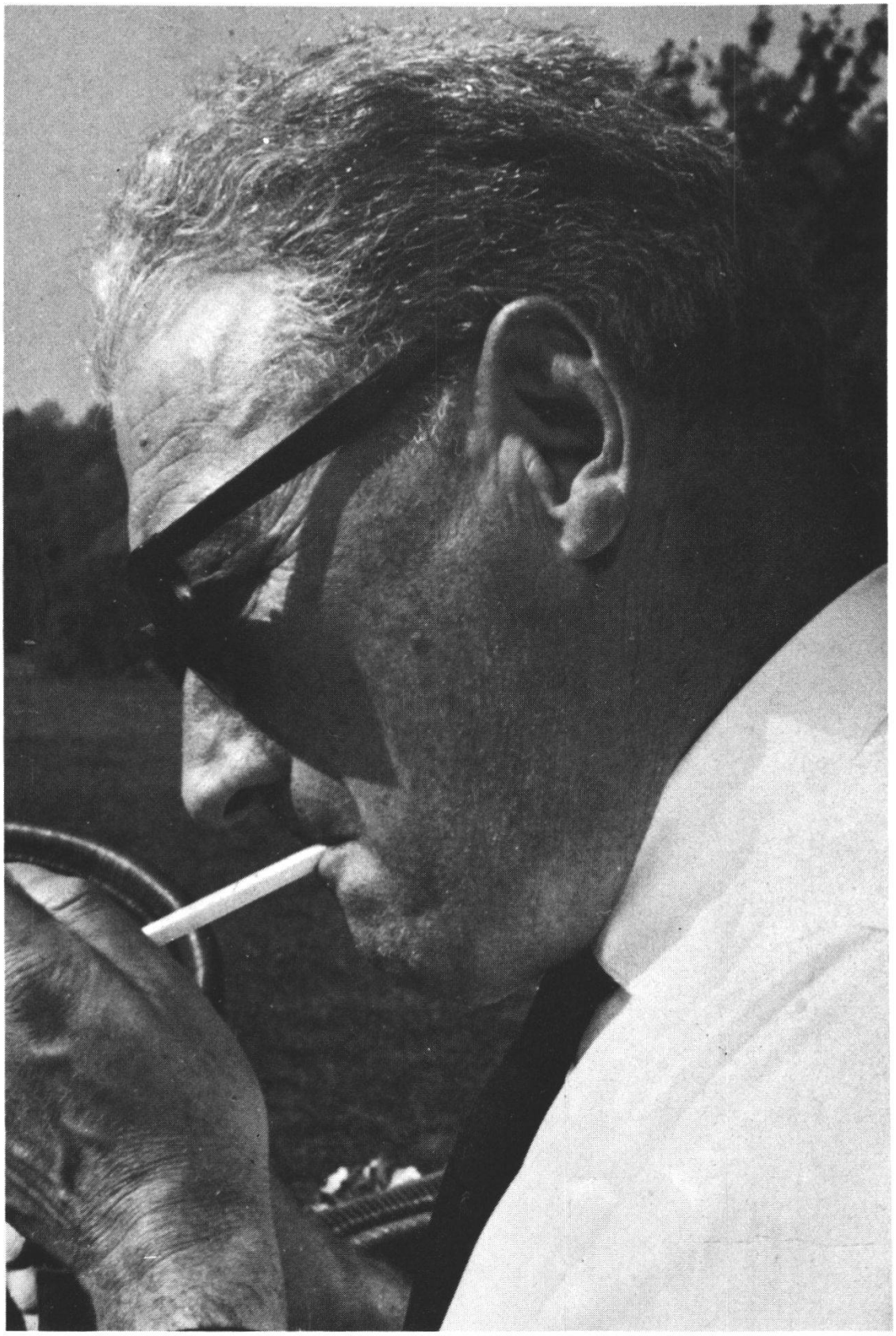
Am 26. April 1978 hat uns ein mit der Stadt Baden eng verbundener Mensch von besonderer Prägung plötzlich und für immer verlassen.
Oskar Demuth wurde am 22. Dezember 1904 an der oberen Bahnhofstrasse in Baden geboren. Dort – man nannte diese Gegend damals noch Vorstadt – betrieb sein Vater Oskar Heinrich zusammen mit seinen Brüdern Gustaf und Edwin eine Schlosserei, welche in der Folge durch den Stahltreppenbau und die Heizungs- und Sanitärabteilung erweitert wurde.
Nach der Gemeinde- und Bezirksschule besuchte der Verstorbene die Kantonsschule in Aarau, wohnte dort in der «Kosthütte». In Aarau gründete er als Kommilitone der Studentenverbindung «Industria» Freundschaften, die er während seines ganzen Lebens pflegen durfte. Alsdann absolvierte er an der ETH Zürich sein Studium als Maschineningenieur und erweiterte seine technischen und sprachlichen Kenntnisse während einiger Jahre zuerst in der Maschinenfabrik BBC in Le Havre und dann bei der Automobilfabrik von Louis Renault in Paris.
Seine in dieser Fabrik gewonnenen Erfahrungen im Automobilbau haben ihn während seines ganzen Lebens begleitet. Die rasante Entwicklung dieser Vehikel hat ihn fasziniert, so dass das von ihm über alle Massen geliebte Automobil zu einem seiner vielen Hobbies wurde.
Im Jahre 1931 kam er nach Baden zurück und trat in den Familienbetrieb ein, dessen Leitung er ab 1936 bis zu seinem Tode – also während 42 Jahren – mit sichtbarem Erfolg übernahm.
Seine Arbeit im Geschäft, seine vielen Hobbys, sein Drang nach Erweiterung seines Wissens auf mannigfaltigstem Gebiet haben ihn als eingefleischten Junggesellen beinahe abgehalten, eine eigene Familie zu gründen. Endlich – schon 37 Jahre alt – hat er im Jahre 1941 die Frau geheiratet, die ihn in jeder Beziehung zu verstehen und zu tragen vermochte: Irene Ascher, die hübsche und liebenswürdige Tochter aus dem damaligen Kaufhaus Schlossberg – heute Vilan. Aus dieser Ehe entsprossen drei Söhne – Oskar, Frank und Roland.
Oskar Demuth war ein äusserst reger, weltoffener und kritischer Geist. Er interessierte sich sowohl für die Astronomie, Physik und Mathematik als auch für die Photographie und – vor allem – Reisen in ferne Länder. Diese keineswegs alltäglichen Reisen – Abessinien – Persien – Sahara – Alaska –

China usw. wurden von ihm jeweils monatelang mit minuziöser Gründlichkeit vorbereitet und waren oft mit gewissen Gefahren verbunden, die er jedoch suchte, um die in ihm steckende Abenteuerlust zu befriedigen. Er suchte Kontakt mit diesen fremden Menschen, um nicht nur das Land, sondern auch die Leute kennenzulernen.

Oskar Demuth war Gründungsmitglied des vor genau 25 Jahren ins Leben gerufenen Rotary-Clubs Baden, wobei ihn das Gedankengut Rotarys – der Dienst am Mitmenschen – wohl während seines ganzen Lebens begleitet hat. Jederzeit und für jedermann war er bereit, einen Dienst zu leisten. Am kulturellen und politischen Geschehen unserer Region hat er sich stets sehr aktiv beteiligt. Während vieler Jahre stellte er sein Wissen der ortsbürgerlichen Rechnungs- und Budgetkommission zur Verfügung.

Seine vielen Freunde in der von ihm so sehr geliebten Stadt Baden, seine vielen Bekannten in der ganzen Welt verlieren in Oskar Demuth eine imposante und aufgeschlossene Persönlichkeit, die uns allen in dankbarer und verehrender Erinnerung bleiben wird.

Walter Bölsterli



Oskar Demuth